

Wissenschaften und Literatur im Alten Ägypten? Aspekte aus der Handschriftenkunde

Ursula Verhoeven-van Elsbergen

Der Vortrag knüpft an das breite Spektrum der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur an und bietet einen Einblick in das für diese Gebiete relevante altägyptische Material der Handschriften, die auf Papyrus, Stein, Ton, Holz, Leder oder Leinen in kursiven Schriftformen der Hieroglyphen überliefert sind. Gleichzeitig wird die Frage der Übertragbarkeit von Begriffen wie »Wissenschaften« und »Literatur« auf die altägyptische Gesellschaft thematisiert.

Der Blick aus der Handschriftenkunde zeigt in Bezug auf den materiellen Umgang mit Wissen bzw. Wissenstexten verschiedene Möglichkeiten der Speicherung und Organisation von Daten auf. Neben Kombinationen von Bild und Schrift belegen Seitenzahlen, Formatierungen, Tabellen und Hervorhebungen, aber auch Korrekturen, Glossen und Kommentare eine kreative wie kritische Behandlung der Quellen.

In den Abschriften literarischer Werke, die auch rezitiert wurden, finden sich neben markierten Titeln und Strophenanfängen Gliederungspunkte, Trennlinien und (selten) Absätze, die den zumeist fortlaufenden Text strukturieren. Die Nennung der Autoren der Werke und die Kolophone der Kopisten lassen sowohl ein historisches Bewusstsein als auch eine Verpflichtung auf die Tradition erkennen. Beides offenbart sich in besonderer Weise in den aktuellen Befunden einer mittelägyptischen Nekropole, in der literarische Texte im Kontext eines alten Grabes verortet wurden.